

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Christian Schnell, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

Thaynger in Madrid

Kürzlich waren Lehrer aus Madrid in Thayngen. Nun ist es zu einem Gegenbesuch gekommen. **Seite 2**

Die bauliche Zukunft

Ein kürzlich verfasster Bericht gibt Auskunft über die angestrebte Entwicklung der Gemeinde. **Seite 3**

Der Fussball und die WM

Der Generalsekretär des Schweizer Fussballverbands ist beim Kulturverein zu Gast gewesen. **Seite 7**



Zwischen den beiden Thaynger A4-Auffahrten werden die Leitplanken ersetzt. Bild: vf

Nachtspernungen auf der A4

In den kommenden Wochen steht die A4 in der Nacht nur eingeschränkt zur Verfügung. Seit Sonntag ist die Auffahrt «Thayngen Süd» in Richtung Schaffhausen gesperrt. Zu Umleitungen kommt es auch in der Stadt.

THAYNGEN / SCHAFFHAUSEN

Auf der A4 zwischen «Thayngen Süd» und dem Anschluss «Kesslerloch», werden in Fahrtrichtung Schaffhausen die Fahrzeugrückhaltesysteme (Leitplanken) ersetzt. Wie das Bundesamt für Strassen (Astra) mitteilt, sind dafür in Fahrtrichtung Schaffhausen Sperrungen vorgesehen – jeweils von 20 Uhr bis 5 Uhr morgens, und zwar an folgenden Tagen:

- Sonntag, 30. Oktober, bis Freitag, 4. November

- Sonntag, 6. November, bis Freitag, 11. November
- Sonntag, 13. November, bis Freitag, 18. November

Der Verkehr in Richtung Schaffhausen wird von Thayngen bis Kesslerloch umgeleitet.

Sperrung der Stadttangente

Wie das Astra weiter mitteilt, sind auch auf dem Schaffhauser Stadtgebiet Bauarbeiten geplant. Diese werden vorgenommen zur

Erhöhung der Verkehrssicherheit bei der Galerie Schönenberg sowie in den Tunneln Galgenbuck, Fäsenstaub und Cholfirst. Dabei werden Massnahmen zur Erhöhung des Anprallschutzes bei den Portalen und den Tunnelnischen ausgeführt.

Für diese Arbeiten wird die A4 zwischen den Anschlüssen Schaffhausen-Nord und Flurlingen von Montag bis Freitag jeweils nachts gesperrt. Die Nachtspernungen erfolgen im Zeitraum vom 30. Oktober bis 16. Dezember. Umleitungen werden signalisiert. Tagsüber steht die A4 für den Verkehr zur Verfügung. Bauablaufbedingte Verschiebungen können nicht ausgeschlossen werden. (r.)

GEDANKENSPLITTER

Auf eine friedvolle Chilbi!

Am kommenden Wochenende findet die Thaynger Chilbi statt. Die Bezeichnung diesen jährlich wiederkehrenden Anlasses stammt vom Wort «Kirchweih». Früher wurde diese in Erinnerung an die bischöfliche Weihe der Kirche gefeiert. Der dicken Ortschronik von Johannes Winzeler (Seite 486) ist zu entnehmen, dass die «Kilbi» seit Jahrhunderten auf den ersten Novembersonntag fiel und mit einem «Kilbimarkt» verbunden war.

Im Lauf der Zeit ging indes der Bezug zur Kirche verloren. Immer wieder bezeichneten die Kirchenoberen die Chilbi als Tag der Sünde und der Sittenverderbnis. Laut Winzeler kommt es oft zu Schlägereien – 1640 zum Beispiel mit Dörflingern. Aktenkundig ist dies, weil sich auch die Obrigkeit mit den Folgen befasste. Im Jahr 1651 – drei Jahre nach Ende des Dreissigjährigen Kriegs – wurde die ganze Nacht hindurch so üppig gefeiert, dass ein Wirt mit einer Busse belegt wurde. Bussen gab es 1716 auch für eine Gruppe von 38 Thayngern und Barzheimern, die nach Schlatt gegangen und gegen das Verbot verstossen hatten, die Kirchweihen der badischen Nachbarschaft zu besuchen.

Verglichen mit damals ist die heutige Chilbi ein zivilisierter, familienfreundlicher Anlass. Das ist recht so und soll auch so bleiben. Ich wünsche zwei gute, friedvolle Tage!



**Vincent
Fluck**
Redaktor

10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat

18.30 «Vergebung neu entdecken»
Teilete um 18.30 Uhr. 19.30
Uhr Referat von Ilona Ingold,
Traumapädagogin. Im Generationentreff, Schlatterweg 11.
Pfr. M. Küng und Team.

Samstag, 5. November

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 6. November

9.30 Chinderhüeti im Adler

9.45 Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl, Pfr. Matthias Küng und Musikgruppe, Kollekte: Schweizer Reformationskollekte (Sanierung der Kirche in Muralto)

14.30 Ökumenische Totengedenkfeier auf dem Friedhof Thayngen, Kaplan Boris Schlüssel und Pfr. Matthias Küng

Bestattungen: 7.–11. November, Pfrn. Heidrun Werder, Tel. 052 649 32 77 / 079 350 75 18 (SMS)
Sekretariat: Mo. + Mi. + Do. 8.45–11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Dienstag, 1. November
Allerheiligen

A1533861

10.00 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum Im Reiat

Donnerstag, 3. November
Hl. Hubert

17.00 Eucharistiefeier der Italienischen Mission im Pfarreisaal

Sonntag, 6. November

32. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier im Pfarreisaal
14.30 Ökumenische Gedenkfeier für die Verstorbenen auf dem Friedhof Thayngen

www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 1. November

A1533946

18.30 Unihockey U16,
Turnhalle Hammen

20.00 Gebetsabend Spezial,
FEG Cafeteria

Mittwoch, 2. November

12.00 Mittagstisch (Anmeldung:
052 649 12 25), FEG Cafeteria

Freitag, 4. November

17.15 Unihockey U11,
Turnhalle Hammen

18.45 Unihockey U13,
Turnhalle Hammen

Sonntag, 6. November

10.30 Talk-Gottesdienst mit Franz Gfeller, Kidstreff & Kinderhüte, Bistro ab 9.45 Uhr

Dienstag, 8. November

18.30 Unihockey U16,
Turnhalle Hammen

20.00 Goldgräber in Aktion
(Lehrabend), FEG Cafeteria

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

Gemeindeleben

THAYNGER Anzeiger DIENSTAG, 1. NOVEMBER 2022

Hospitationswoche in Madrid

Eine Gruppe von Schaffhauser Lehrpersonen hat kürzlich die Schweizer Schule in der spanischen Hauptstadt besucht. Mit dabei war auch eine Thaynger Vertretung.

THAYNGEN / MADRID (E) Die Lehrpersonen der Schweizer Schule in Madrid waren im August zu Besuch im Kanton Schaffhausen (ThA, 30.8.). Unter anderem besuchten sie auch die Schule Thayngen. Nun fand in der ersten Herbstferienwoche der Gegenbesuch der Schaffhauser Lehrpersonen und Schulleitungen statt. Aus Thayngen haben Annina Bernhard, Christine Rahm und Janine Stillhart die Möglichkeit erhalten, daran teilzunehmen.

Vier Tage besuchten wir verschiedene Lektionen an der Schweizer Schule. Ebenfalls hatten wir die Möglichkeit, uns mit den Lehrpersonen und der Schulleiterin auszutauschen. An einem Tag durften wir in einer öffentlichen,



Gruppenfoto mit Annina Bernhard (8. v. l.), Janine Stillhart (11. v. l.) und Christine Rahm (12. v. l.).

Spanischen Schule hospitieren. Nebst den Unterrichtsbesuchen befassten wir uns in dieser Woche mit verschiedenen didaktischen Themen, besuchten die Residenz der Schweizer Botschaft, wanderten im Nationalpark der Sierra und besichtigten die wunderschöne, mittelalterliche Stadt Segovia. Es

war eine intensive und lehrreiche Woche. Wir konnten viele Inputs von den Begegnungen mit den Spanischen sowie den Schaffhauser Lehrpersonen mitnehmen.

Annina Bernhard Lehrperson
Janine Stillhart Schulleiterin,
Schulhaus Hammen



Willkommenstafel der Schweizer Schule. Nächstes Jahr feiert sie ihr 50-jähriges Bestehen. Bilder: zvg



Treppe, auf der das Einmaleins geübt werden kann.

LKW-Warteräume wegen Allerheiligen

THAYNGEN / BARGEN Heute Dienstag wird in einigen Bundesländern Deutschlands Allerheiligen gefeiert. Aufgrund dieses Feiertages fertigt der deutsche Zoll an den südlichen Grenzübergängen keinen Schwerverkehr ab. Für die wartenden Lastwagen existieren im Zollhof Thayngen und Bagen entsprechende Warteräume, wie die Polizei teilt. Sobald deren Kapazitäts-

grenzen erreicht sind, wird in der Stadt Schaffhausen der A4-Abschnitt zwischen der Ausfahrt Schweizersbild und der Gemsgasse in beiden Fahrtrichtungen gesperrt und als Lastwagenwarteraum genutzt. Sobald die Kapazität dieses Warterraums auch erschöpft ist, wird das A4-Teilstück Gemsgasse–Mutzentäli in Fahrtrichtung Stadt Schaffhausen ebenfalls als Warteraum genutzt.

Lastwagenchauffeure mit Ziel Deutschland werden mit entsprechenden Signalisationen in die Warteräume gewiesen. Für den Nord-Süd-Verkehr von Bagen kommend ist ab der Ausfahrt im Schweizersbild eine entsprechende Umleitung signalisiert. Diese Massnahmen werden voraussichtlich bis morgen Mittwochmittag notwendig sein. (r.)

Die zukünftige Entwicklung der Ortsteile

Die Gemeinde hat fünf Bau- und Nutzungsordnungen. Ziel ist, sie zu einer einzigen zusammenzuführen. Als Voraussetzung dafür ist eine sogenannte Siedlungsentwicklungsstrategie erarbeitet worden. Die Bevölkerung kann sich zu ihr äussern – bis kommende Woche.

THAYNGEN Am Mittwochabend lud Bauvorsteher Christoph Meister zum Informationsanlass im Reckensaal ein. Knapp 40 Personen leisteten der Einladung Folge, unter ihnen waren vier Gemeinderäte und ein halbe Dutzend Einwohnerräte. Grund für den Informationsaustausch war die Siedlungsentwicklungsstrategie (SES), die von einer Arbeitsgruppe erarbeitet worden ist. Das 60-seitige Papier ist seit dem 7. Oktober öffentlich einsehbar – auf der Gemeindehomepage und in Papierform auf der Bauverwaltung. Bis am Mittwoch, 9. November, hat die Bevölkerung die Möglichkeit, zur SES Stellung zu nehmen.

Hintergrund dieses Papiers ist, dass die Gemeinde zurzeit über fünf Nutzungsplanungen verfügt. Eine für Barzheim und Thayngen aus dem Jahr 2006 und je eine für die vier Ortsteile des Unteren Reiat aus den 1990er-Jahren. Nach der Fusion 2009 wurden zwei Anläufe zur Zusammenführung der Nutzungsordnungen genommen. Eine erste Version wurde 2015 vom Stimmvolk abgelehnt. Grund war nicht die Nutzungsordnung an sich, sondern die darin enthaltene Umzonung der Thaynger «Müliwis» von der Grün- in die Wohnzone. Beim zweiten Anlauf in den Jahren 2016 bis 2018 legte der Kanton sein Veto ein, weil gewisse Vorgaben nicht erfüllt waren.

Dritter Anlauf

Um einen dritten Anlauf nehmen zu können, braucht es mittlerweile zwingend eine SES. So wurde in den Jahren 2019 bis 2021 in einem ersten Schritt eine SES für den Ortsteil Hofen erarbeitet – Auslöser war die beabsichtigte Wohnüberbauung des Gärtnerei-Areals von Hansruedi Weber. Nach Fertigstellung der SES Hofen wurde eine SES für die gesamte Gemeinde erarbeitet. Die dafür zuständige Arbeitsgruppe bestand aus dem Baureferenten, dem Schulreferenten und den beiden Bauamtsmitarbeitern Oliver von Ow und Christian Müller. Unterstützt wurden sie

von einem externen Fachmann und einer fünfköpfigen Begleitgruppe, die Anregungen aus der Bevölkerung einbrachte. Ebenfalls Eingang in die SES fanden die Ergebnisse der beiden öffentlichen Workshops, die vor einem Jahr abgehalten wurden (ThA, 7.12.21).

Nach Ablauf der oben erwähnten Einwendungsfrist prüft die Arbeitsgruppe die eingegangenen Rückmeldungen und lässt sie, je nach dem, in die SES einfließen. Danach wird das überarbeitete Papier dem Gemeinderat zur Abnahme vorgelegt. Dies soll bis Ende Jahr geschehen. Der Kanton muss selber keine Zustimmung geben. Ihm wird das Dokument lediglich zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Eigentliches Ziel bleibt unverändert, wie bereits erwähnt, die Überarbeitung der Nutzungsordnung. Wie der Baureferent am Informationsabend ausführte, sollen die entsprechenden Arbeiten im kommenden Jahr beginnen.

Was aber ist die SES und was enthält sie? Wie es der Name sagt, ist darin eine Strategie formuliert. Sie gibt darüber Auskunft, wie sich das Siedlungsgebiet der Gemeinde in den kommenden Jahren entwickeln soll. Zielsetzungen sind formuliert für Entwicklungsgebiete (siehe Bildkasten unten), historische Kerngebiete, Frei- und Grünräume, Arbeitsplatzgebiete, für den Bereich Mobilität und Verkehr sowie für öffentliche Bauten und Anlagen.

Wie der Baureferent sagte, ist die SES behördenverbindlich. Das heisst: Sie dient den Behörden und der Verwaltung als Richtschnur. Wenn sie Entscheidungen fällen, die im Widerspruch zur SES stehen, müssen sie dies klar begründen. Anders sieht es für die Grundstücksbesitzer aus: Die SES ist für sie nicht verbindlich.

Massvolles Wachstum

In der SES wird davon ausgegangen, dass die Bevölkerungszahl bis im Jahr 2040 von heute 5600 auf 6300 Personen steigen wird – plus 13 Prozent. Das entspricht einem leicht schwächeren Anstieg, als er in den letzten zehn Jahren zu beobachten war; im Papier wird er als «massvolles Wachstum» be-

zeichnet. Der Bevölkerungsanstieg soll hauptsächlich in Thayngen erfolgen. In den anderen Ortsteilen wird die Baudichte nicht oder nur geringfügig erhöht. Ausnahmen sind für sechs Gebiete vorgesehen, unter anderem für das bereits genannte Gärtnerei-Areal in Hofen und das Sägerei-Areal in Bibern.

Im Bereich des Verkehrs wird unter anderem angestrebt, den Strassenraum für den Fuss- und Veloverkehr aufzuwerten. Explizit aufgeführt sind die Bahnhof-, die Biber- und die Ebringerstrasse. Weiter wird die Prüfung von Temporeduktionen in den Quartieren und die Schliessung der Veloweglücken angeregt.

Im Bereich der Frei- und Grünräume ist unter anderem vorgesehen, dass die Aufenthaltsqualität auf der Achse Bahnhofstrasse-Kreuzplatz-Kirchplatz verbessert wird, dass die Biber im Thaynger Ortszentrum ökologisch aufgewertet und als Erholungsraum besser zugänglich gemacht wird.

Die an dieser Stelle aufgeführten Beispiele sind willkürlich ausgewählt. Wer ein abgerundetes Bild der angestrebten Zukunftsentwicklung der Gemeinde haben will, dem sei die Lektüre der SES empfohlen. (vf)



Gebiete mit baulichem Zukunftspotenzial

In der Siedlungsentwicklungsstrategie sind Gebiete markiert, die bauliches Zukunftspotenzial haben. Sie sind als sogenannte Entwicklungsgebiete gekennzeichnet (in Barzheim und im Unteren Reiat hat es keine). Die entsprechenden Entwicklungsziele werden in Zusammenarbeit mit den Bauherrschaften festgelegt. Zum Teil ist ein Quartierplan und/oder eine Revision der Nutzungsplanung erforderlich. 1: Bahnhofstrasse; 2: Sunnebühlweg; 3: Schrebergärten Pflanzweg; 4: Landheimweg; 5: Druckerei Augustin; 6: Fallewis; 7: Sonnenweg; 8: Kindergartenweg; 9: Stofflerstrasse; 10: Unilever; 11: Bahnhof Süd. (Grafik: zvg)

Frauenchor Konzert

13. 11. 22, 18 Uhr

Katholische Kirche, Thayngen

A1534569



LEBENSVERÄNDERNDE NAHTODERFAHRUNG

So, 06. November, 10:30 Uhr

Talk-Gottesdienst
mit Franz Gfeller



Nach einem Herzstillstand bei Franz Gfeller machten die Ärzte der Familie nur wenig Hoffnung. Doch nach 3 Tagen kam Franz Gfeller durch ein Wunder ins Leben zurück. Was er in seiner «Abwesenheit» erlebt hat, wird uns Franz Gfeller im Talk erzählen

Bistro ab 9:45 Uhr

FEGThayngen

Schlatterweg 35, www.feg-thayngen.ch

A1533955

Jetzt Jahresabo bestellen für 107 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@thayngeranzeiger.ch

THAYNGER
Anzeiger



DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REJAT

A1503483



Feldschützengesellschaft Thayngen



Mit Bestürzung und tiefer Trauer mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser lieber Schützenkamerad

Noah Polvere

*21. November 2000 †15. Oktober 2022

nur gerade 22-jährig durch einen Verkehrsunfall verstorben ist. Wir alle sind fassungslos, dass unser lieber Freund und Schützenkollege so plötzlich aus unserer Mitte gerissen wurde. Seine liebenswerte Art und seine grosse Hilfsbereitschaft werden uns sehr fehlen.

Den Hinterbliebenen sprechen wir unser tief empfundenes Mitgefühl aus.

Danke, Noah, für die gemeinsamen Schützenstunden, die wir mit dir verbringen durften. Wir werden dich immer in Erinnerung behalten und dein Andenken bewahren.

Deine Schützenkollegen, Feldschützengesellschaft Thayngen

A1534573



Kassenobligationen

Unsere aktuellen Zinssätze
für Kassenobligationen

2 Jahre	0,70%
3 Jahre	0,90%
4 Jahre	0,95%
5 Jahre	1,05%
6 Jahre	1,15%
7 Jahre	1,25%
8 Jahre	1,35%



Clientis

Spar- und Leihkasse Thayngen

A1534389

WIR SIND

PROBLEMLÖSER

KUNDENPORTAL NACH MASS? UNSERE ENTWICKLER
STEHEN AUF HERAUSFORDERUNGEN.

WIR KÖNNEN ABER AUCH STRATEGIE & KONZEPT, WEBDESIGN, TEXT UND SOCIAL MEDIA

meier

Kommunikation +
Webentwicklung



WWW.MEIER.CH

KONTAKT@MEIER.CH

Ein Fest für die Helferinnen und Helfer

Dieses Jahr organisierte der Dorfverein Hofen die Bundesfeier. Am Freitagabend sind die Helferinnen und Helfer als Dankeschön für ihre Unterstützung zu einem Essen eingeladen worden.

BIBERN Durchgeführt wurde das Helferessen in der «Zwetschgenghütte», dem zu einem Partylokal umgebauten Armbrustschützenhaus oberhalb von Bibern. Rund 40 Personen leisteten der Einladung Folge. Der Raum war gerade gross genug, um alle zu fassen. Die dadurch erzeugte körperliche Nähe schien allen zu behagen – nach zweijährigem Abstandhalten verständlich; man kam sich vor wie in einer grossen Familie. Zu Essen gab es Salate und

Fleischspiesse zum Selberbraten. Abgerundet wurde das Ganze durch ein leckeres Dessertbuffet.

Dorfvereinspräsident Hansruedi Weber und OK-Präsidentin Tirza Narcisi dankten allen für ihr Mitwirken. Die Festwirtschaft am 1. August hatte genügend abgeworfen, sodass alle gratis verköstigt werden konnten. Eine Bilderschau und das gemeinsam gesungene Reiatlied liess alle nochmals ins Fest eintauchen. (vf)



OK-Präsidentin Tirza Narcisi hat eine Bilder- und Filmschau zusammengestellt. So bekommen auch die Helferinnen und Helfer, die hinter den Kulissen tätig waren, etwas von der Bundesfeier mit. Bilder: vf



Urs Farner schöpft Salate, zubereitet von der Metzgerei Steinemann.



Kurt Bührer (l.) und Armin Bührer bestücken ihre Fleischspiesse.



Markus und Elina Lüscher beim Fleischbraten am Grill.

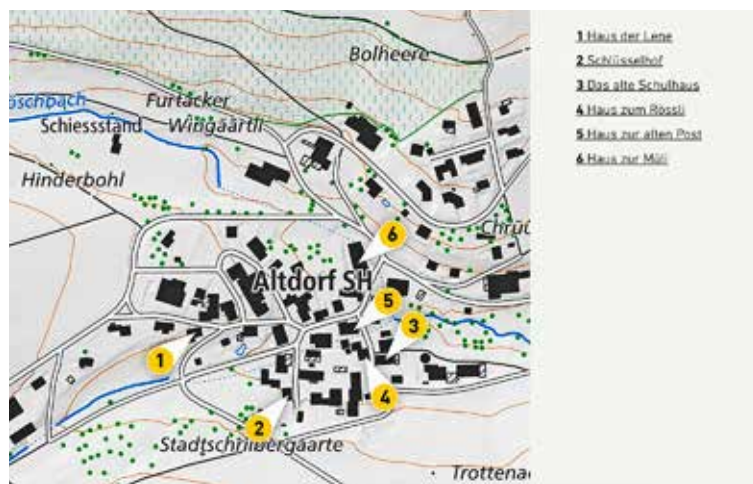


Dorfvereinspräsident Hansruedi Weber dankt allen Mitwirkenden.

Die Dörfer auf eigene Faust erkunden

Wer etwas über die Geschichte der Naturpark-Ortschaften erfahren möchte, kann ein neues Onlineangebot nutzen. Es lädt zu selber zusammen gestellten Dorfrundgängen ein.

REGION / ALTDORF Kürzlich hat der Regionale Naturpark für jede Ortschaft des Parks eine Baukultur-Broschüre herausgegeben. Autor: der Thaynger Historiker Andreas Schiendorfer (ThA, 24.8.21). In Ergänzung zu diesen Broschüren haben die Verantwortlichen nun auch noch individuelle Online-Dorfrundgänge zusammengestellt. Sie sind auf die wesentlichen Gebäude des jeweiligen Dorfs beschränkt; jedes Gebäude



Zum Beispiel Altdorf: In einer Übersichtskarte sind die baugeschichtlich wichtigsten Gebäude des Orts eingezeichnet, ... Bild: Screenshots vf

ist mit wenigen Sätzen beschrieben. Ziel dieser Rundgänge ist es, die Baukultur einem breiteren Publikum verständlich zu machen. Natürlich können die bereitgestellten Informationen für einen

echten Dorfrundgang zu Fuss oder mit dem Velo genutzt werden. Auf einer Karte sind die beschriebenen Gebäude eingezeichnet und können zu einer individuellen Tour zusammengestellt werden. Wer

vertiefte Informationen über die Gebäude wünscht, kann die entsprechende Baukultur-Broschüre online abrufen. (vf)

Die Dorfführungen sind abrufbar unter www.naturpark.ch -> Dorfrundgänge. Die Baukultur-Broschüren sind gratis zu finden unter www.rnpsh.ch/baukultur.



2 Schlüsselhof

Das älteste intakt gebliebene Haus in Altdorf, erbaut 1689, ist für viele auch das schönste. Die Beschreibung mit seiner Geschichte wird zur spannenden Spurensuche mit Verschriften und Fehlinterventionen. Höfen 4 x 8

... zusätzlich ist jedes der Häuser mit einem Foto und einem Kurzbeschrieb versehen.

Schauspieler für Fernsehauftritt gesucht

Das diesjährige Krippenspiel der reformierten Kirchgemeinde soll über den Äther flimmern. Damit dies möglich ist, braucht es Schauspielende und Helfende hinter den Kulissen. Auch ein Bauernhof ist gesucht.

OPFERTSHOFEN Wir haben eine Anfrage vom Schaffhauser Fernsehen, welches das Krippenspiel aufnehmen möchte. Dazu bräuchten wir einen Bauernhof, um den das Weihnachtsgeschehen spielt. Die Aufnahmen finden etwa eine Woche vor Weihnachten statt. Das eigentliche Krippenspiel wird am 24. Dezember, um 17 Uhr in der Kirche Opfertshofen aufgeführt.

Für das Krippenspiel brauchen wir eine Maria, einen Joseph, Hirten, Schäflein, Sprecherinnen, Soldaten, den König Herodes und die drei Weisen, auch Engel dürfen nicht fehlen. Es gibt Rollen zum Sprechen und solche zum Spielen. Kinder ab vier Jahren sind herzlich willkommen. Ich bin froh, wenn ich

auch Eltern habe, die bei den Proben mithelfen können, beim Ankleiden der Kinder und beim Einstudieren der Rollen.

Ebenso sind interessierte Eltern und Grosseltern willkommen, die gerne singen und/oder Theater spielen. Laura Klimmek und Thomas Wezstein sind bereit, mit uns Lieder und Gospels einzustudieren, um der Fernsehaufnahme eine musikalische Note zu verleihen. Bitte meldet euch bei mir, wir benötigen dazu drei separate Proben. Die erste Sing-Probe ist am Samstag, 5. November, 10 bis 11 Uhr in der Kirche Opfertshofen.

Proben für das Krippenspiel: Mittwoch, 9., 16., 23., 30. November sowie 14. und 21. Dezember, je-



Die Schauspieltruppe des letzten Jahrs. Bild: zvg

weils um 14 Uhr in der Kirche Opfertshofen.

Wir spielen in etwa das gleiche Krippenspiel wie letztes Jahr mit angepassten Rollen, sodass Kinder auch mitmachen können, wenn sie nicht immer bei den Proben dabei sein können. Wir sind froh, wenn

ihr euch anmeldet, das hilft uns bei der Planung und für die Fernsehaufnahme. So, nun sind wir gespannt, wer alles mitmacht!

Pfrn. Heidrun Werder und Team
Evang.-ref. Kirchgemeinde
Thayngen-Opfertshofen

Am Schluss kullerten die Freudentränen

Nach zweijähriger Zwangspause organisierte die Damenriege Schindellegi am Wochenende vom 22. und 23. Oktober die Schweizer Meisterschaften im Aerobic.

PFÄFFIKON SZ In der Weidturnhalle massen sich Gruppen aus der ganzen Schweiz in verschiedenen Kategorien. Der TV Thayngen nahm nun zum zweiten Mal in der Kategorie der Aktiven sowie im Paar-Aerobic teil. Dank eines hervorragenden Auftritts gelang den neun Ladys aus dem Reiat Sensationelles.

Am Samstag startete aber zuerst das Paar Linda Surber und Andrea Schalch in der Qualifikation der Paare. Total waren 18 Duos am Start, was bedeuten würde, dass die ersten fünf für den Final vom Sonntag qualifiziert sind. Aufgrund der etwas dezimierten Trainingseinheiten schlichen sich einige Unsicherheiten durch die Nervosität ein. Trotzdem gelang den beiden ein solider Durchlauf und sie wurden mit der



Die Thayngerinnen haben an der Aerobic-Meisterschaft einen neuen Vereinsrekord erzielt. Bild: zvg

Note 9.733 und dem vierten Zwischenrang belohnt. Somit war der erste Finaleinzug gesichert.

Nach einem feinen italienischen Nachtessen in Einsiedeln und einer Nacht im Hotel neben dem Kloster waren die Powerfrauen am Sonntagmorgen für ihren Einsatz in ihrer Kategorie gerüstet. Nach intensiven Trainings mit Einzelaufnahmen und Begutachtung durch Wertungsrichter gelang ein toller Ablauf ohne

grosse Patzer. Die Freude über die sensationelle Note von 9.684 war riesig, vor allem nachdem die Leiterin Andrea Schalch am Morgen zum Team noch gesagt hatte: «Heute liegt was drin!»

Banges Warten auf die Wertung

Weil wir im dritten Block starteten, mussten wir den vierten Block noch abwarten; da waren noch einige hochkarätige Vereine

am Start und wir mussten bis zum letzten Verein zittern. Als dann aber die endgültige Rangliste der Quali feststand und wir zusammen mit dem TV Sissach auf dem sechsten Platz standen und uns somit erstmals für den Final der sechs besten Aerobic-Vereine qualifizieren konnten, war die Freude einfach noch viel, viel grösser! Schnell wurde das Update via Chats verbreitet und so kam es, dass unsere

Fussball-Generalsekretär zu Gast

Kurz vor der WM in Katar ist Robert Breiter, Generalsekretär des Schweizerischen Fussballverbands, vom Kulturverein eingeladen worden. Das Publikum war gespannt, was er über die Nationalmannschaft, die bevorstehende WM in Katar und über seine Arbeit beim Fussballverband zu berichten hatte. **Ulrich Flückiger**



Robert Breiter, Generalsekretär des SFV (links), steht Moderator Hannes Wipf Rede und Antwort. Bild: uf

THAYNGEN Elisabeth Bühler, Vorstandsmitglied des Kulturvereins Thayngen-Reiat, stellte Robert Breiter kurz vor. Er ist in Thayngen aufgewachsen und hat von 1980 bis 1993 im Fussballclub Thayngen mitgespielt. 1993 zog er nach Bern. Er hat Jus studiert und das Anwaltspatent erworben. Seit 2002 übte er Funktionen beim Schweizerischen Fussballverband (SFV) aus, zuerst als Legal Counsel, dann als Leiter des Rechtsdiensts und seit 2018 als Generalsekretär.

Fussball: Sportart Nummer 1

In einem kurzen Imagevideo stellte Robert Breiter die Nationalteams der Männer und der Frauen vor. Die Begeisterung und die Leidenschaft für den Fussball, sowohl bei den Spielern wie auch beim Publikum, wurden in diesem Video eindrücklich zum Ausdruck gebracht. Mit einigen Zahlen zeigte der Referent auf, weshalb der Fussball in der Schweiz die Sportart

Nummer 1 ist. Der SFV gliedert sich in drei Abteilungen und zählt 1389 Vereine, über 14 000 Teams und rund 289 000 lizenzierte Spielerinnen und Spieler, die aus 179 Nationen kommen. Jede Woche finden in der Schweiz rund 10 000 Spiele statt. Welche Bedeutung der Fussball hat, zeigt sich auch bei den Zuschauerzahlen im Fernsehen. Die fünf ersten Plätze bei den Zuschauerquoten betreffen alle Spiele der Nationalmannschaft. Anschliessend stellte Robert Breiter das Organigramm und die Einnahmequellen des SFV vor.

Mit geschickten Fragen forderte Moderator Hannes Wipf den Generalsekretär heraus, etwas über seine Arbeit beim SFV und die Vorbereitungen der Weltmeisterschaft (WM) in Katar preiszugeben. Hannes Wipf fragte, weshalb die Nati in letzter Zeit so erfolgreich sei, ist es doch schon die fünfte WM-Teilnahme in Folge. Einen Teil verdanke sie der guten Zusammenarbeit der Klubs untereinander, meinte Robert Brei-

ter. Dazu hätten auch die vielen Migranten aus den Balkanländern beigetragen, die eine neue Mentalität gebracht hätten. Auf die Erwartungen an der WM angesprochen, meinte der Generalsekretär, Brasilien sei in der Schweizer Gruppe der stärkste Gegner. Ein schwieriges Spiel sei sicher der Match gegen Serbien, und Kamerun sei eine Wundertüte. Nach einigem Zögern verriet Robert Breiter auch seinen ganz persönlichen Favoriten für den WM-Titel: Frankreich.

Kritische Fragen

Viel Platz nahm die Kritik an Katar ein: Ist die Vergabe gekauft worden? Sind die klimatischen Bedingungen tolerierbar? Wie steht es mit den Menschenrechten bei den Bauarbeitern der Stadien? Einen grossen Teil der Kritik teile auch der SFV, aber nicht alles sei richtig, was von den Medien berichtet werde. So sei das Klima am Abend, wenn die Spiele stattfinden, angenehm. Es werde sogar empfohlen, eine Ja-

cke ins Stadion mitzunehmen. Weiter fragte Hannes Wipf, ob der SFV nicht ein Zeichen gegen die Menschenrechtsverletzungen setzen sollte wie andere nationale Verbände. Man habe sich mit dieser Frage ausführlich auseinandergesetzt. Wie Amnesty International sei man zum Schluss gekommen, ein Boykott sei keine Lösung. Robert Breiter jedenfalls freut sich auf die WM-Teilnahme als einmaliges Erlebnis.

Weitere Fragen betrafen den Frauenfussball, der ein grosses Potenzial aufweist, den Breitenfussball und die Rekrutierung von Schiedsrichtern.

Fragen aus dem Publikum

Zum Schluss konnten die Besucherinnen und Besucher Fragen stellen. Wie könnte man das Problem der Hooligans lösen? Der SFV könne nur im Stadion auf Hooligans einwirken, aber der grösste Teil der Gewalt geschehe ausserhalb der Stadien. Für den SFV gebe es keine Patentlösung. Man kam zum Schluss, dass Gewalt ein Gesellschaftsproblem ist.

Eine Frage befasste sich mit der Nachhaltigkeit beim Fussball. Robert Breiter gab zu, hier könnte der Verband noch mehr unternehmen. Fragen, die gestellt wurden, betrafen die Fairness im Sport sowie die Kommerzialisierung und die hohen Gehälter beim Fussball. Nach all der Kritik hob Elisabeth Bühler die grosse Arbeit des SFV bei den Schülern und Jugendlichen hervor, denen vor allem Freude am Spielen vermittelt werde. Abschliessend meinte sie, der Abend habe gezeigt, wie komplex das Thema Fussball sei.

grüne Fanmeile am Nachmittag noch etwas grösser wurde.

Um 13 Uhr hiess es aber zuerst Teppich frei für den Finaldurchgang der Paare und somit für Linda und Andrea. Der Ablauf lief eigentlich besser als am Samstag, doch der Schein kann trügen. Nach den weiteren Choreos der 3er- bis 5er-Teams und der Kategorie 35+ standen die ersten Rangverkündigungen an. Das Paar erreichte, wie bereits 2019, den hervorragenden vierten Platz – die ersten beiden Paare waren einfach zu stark. Doch die kleine Enttäuschung wurde schnell durch die

grosse Vorfreude auf den Finaldurchgang des Teams vergessen gemacht. Es hiess also konzentriert zu bleiben.

Tosender Schlussapplaus

Um etwa 15.50 Uhr durften also die neun Damen im Alter zwischen 17 und 36 Jahren ihre tolle Vorführung zum Besten geben, was auch hervorragend klappte. Über den Ablauf waren wir sehr zufrieden und konnten die ausgelassene Stimmung und den tosenden Schlussapplaus in der vollen Halle einfach nur geniessen.

Bei der abschliessenden Rangverkündung der Jugend und Aktiven sagte die Leiterin dann nochmals zum Team «Wir freuen uns, egal welcher Rang es sein wird. Wir haben bereits mehr erreicht, als wir es uns zum Ziel gesetzt haben!» Als dann auf dem siebten Rang der TV Sissach ausgerufen wurde und wir dann mit dem sechsten Rang und einem neuen Vereinsrekord von 9.759 belohnt wurden, war das Glück darüber gross und wir konnten es kaum fassen. Einige Freudentränen waren dabei nicht zurückzuhalten. An dieser Stelle gilt ein herzliches

Dankeschön allen mitgereisten Fans aus Thayngen für die lautstarke und fröhliche Unterstützung. Wir möchten auch den sieben Damen von Turne Schlaate zu ihrem Schweizermeistertitel in der Kategorie 35+ herzlich gratulieren! Es war ein supertolles Wochenende.

Andrea Schalch
Leitern Team Aerobic
Turnverein Thayngen

Die Auftritte können online nachgesehen werden unter <https://arena.asport.tv/album/363/sm-aerobic-2022-alle-videos>.

Fussball

Resultate

FC Neunkirch 2 – FC Thayngen Herren 2, 0:3; SG Thayngen/Neunkirch 1 – Team Furttal Zürich 1, 1:5; FC Thayngen Senioren 30+ – FC Neunkirch, 2:3; Reiat United Junioren Db – Sporting Club Schaffhausen a, 10:3; FC Stein am Rhein 2 – FC Thayngen Herren 2, 0:2; FC Phönix Seen 2 – FC Thayngen Herren 1, 4:2.

Nächste Spiele

Freitag, 4. November, 20 Uhr: FC Newborn – FC Thayngen Senioren 30+;
Samstag, 5. November, 10 Uhr: Heimspieltag Junioren Ec in Thayngen; 10 Uhr: Heimspieltag 1 Junioren E in Lohn; 11 Uhr: Heimspieltag 2 Junioren E in Lohn; 13.30 Uhr: Heimspieltag Junioren F in Thayngen; 18 Uhr: FC Thayngen Herren 1 – FC Seuzach 2; 10 Uhr: FC Embrach a – Reiat United a; 13.30 Uhr: SV Schaffhausen c – Reiat United Junioren C; 15.15 Uhr: FC Büsingen – Reiat United Junioren Db;
Sonntag, 6. November, 12 Uhr: FC Küssnacht 1 – SG Thayngen/Neunkirch 1.

Stefan Bösch FC Thayngen

■ DER HINGUCKER

Sonnengruss aus dem Unteren Reiat



ALTDORF Blick vom sonnigen Altdorf her auf Thayngen, das noch im Nebel steckt. Dahinter Dörflingen und der Rhein, der den Nebel schickt. Im Sommer gehen beim Blick in diese Richtung Wälder in Wälder über. Erst der Nebel macht die Ebenen und Täler dazwischen sichtbar. Bild und Text: Gabriela Birchmeier

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
 Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
 8201 Schaffhausen
 aboservice@thayngeranzeiger.ch
 Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
 redaktion@thayngeranzeiger.ch
 Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
 Christian Schnell, anzei-
 genservice@thayngeranzeiger.ch
 Telefon +41 52 633 32 75

Der Einfluss von Napoleon auf die Region

SCHAFFHAUSEN Am kommenden Samstag findet im Museum zum Zeughaus der letzte Museumstag dieses Jahres statt. Laut den Verantwortlichen ist dies eine gute Gelegenheit, in Ruhe die neue Sonderausstellung «Napoleon und

Schaffhausen» zu besuchen. Am gleichen Tag werden im Museum im Rheinfluss aber auch die Fahrzeuge der Ausstellung «Motorisierung und Mechanisierung der Schweizer Armee» für die kalte Jahreszeit vorbereitet.

Zwischen den beiden Museumsstandorten in Neuhausen und Schaffhausen verkehrt ein historisches Militärfahrzeug als Shuttle. (r.)

Samstag, 5. November, 10 bis 16 Uhr, Museum im Zeughaus, Randenstrasse 34, Schaffh.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
 Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
 Telefon 144

A1521782



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
 Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
 (Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
 Natel: 079 409 57 56
 (Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)

A1521781



AGENDA

DI., 1. NOVEMBER

■ **Elternveranstaltung**
 «Mein Handy – sicher und sauber», 19 Uhr.
 Reckensaal, Thayngen.

MI., 2. NOVEMBER

■ **Mittagstisch** in der FEG, jeden ersten Mittwoch im Monat, 12 Uhr.
 Anmeldung Judith Bühler: 052 649 12 25.

■ **Infoanlass** der Gemeinde, «Thema Hoch-

wasser – Massnahmeplanung Biber», 19 Uhr,
 Reckensaal, Thayngen.

FR., 4. NOVEMBER

■ **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiat, jeden ersten Freitag im Monat, Restaurant Reiatstube, Opfershofen; An- und Abmeldung bei Silvia Vonrufs, 079 399 17 49, bis Mittwoch, 12 Uhr.

■ **Kinder- und Jugendabend** 18 bis 20.30 Uhr, Unterbau der kath. Kirche, Thayngen; alle Kinder von 7 bis 16 Jahre sind willkommen zum gemeinsamen Spielen; Anmeldungen an danijel.mrnjavac@pfarreien-schaffhausen.ch oder per WhatsApp: 076 516 61 08.

SA., 5. NOVEMBER

■ **Chilbi Thayngen** Reckensaal und Umgebung.

■ **Preisjassen** Schützenstube, Altdorf; Anmeldung bis 1. November: 079 647 5088.

SO., 6. NOVEMBER

■ **Talk-Gottesdienst** mit Franz Gfeller, 10.30 Uhr, FEG Thayngen, Bistro mit gratis Gipfeli und Kaffee ab 9.45 Uhr.
 ■ **Chilbi Thayngen** Reckensaal und Umgebung.

Weitere Anlässe unter:
www.thayngen.ch